

Unterstützung von der SP für Projekt Wil West

Wil An ihrer Retraite hat sich die SP Wil mit dem Projekt Wil West befasst. Grundlage der Diskussion bildete ein Referat von Peter Guler, Gesamtprojektleiter Standortentwicklung. Die SP Wil unterstütze «die Bemühungen für eine Wirtschaftsentwicklung, die Planung einer neuen Autobahnausfahrt und die Netzergänzung Nord», schreibt die Ortspartei in einer Mitteilung. Das Projekt müsse zu einer Verkehrsentlastung in der Stadt Wil führen.

Damit könne die Lebensqualität für viele Einwohnerinnen und Einwohner verbessert werden. Die SP Wil nennt insbesondere das Westquartier, an der Bronschhoferstrasse und an der Hauptstrasse in Bronschhofen. «Mit hochwertigen Arbeitsplätzen und Verdichtung in den Quartieren kann das ganze städtische Leben aufgewertet werden», heisst es in der Mitteilung.

Doch die SP nennt Bedingungen. Um den Verkehr in der Stadt tatsächlich einzudämmen, müssten etwa Tempo-30-Zonen eingeführt und Schleichverkehr in Wohngebieten eingedämmt werden. Die Netzergänzung Nord werde nur auf Zustimmung stossen, wenn der Tunnel möglichst lange und der Verlauf der Strasse den Bedürfnissen der anwohnenden Bevölkerung gerecht wird. Dass die neue Umfahrung nur auf 300 Metern unterirdisch geführt werden soll, ist auch den Grünen ein Dorn im Auge. (Diese Zeitung berichtete). Weiter fordern die Fraktion und Vorstand der SP Wil klare Kriterien und Transparenz bei der Vergabe des Baulandes. Hoch gewichtet die SP die Klimaverträglichkeit des Projekts. Co-Präsidentin Mirta Sauer sagt: «Klimaschutz hat höchste Priorität. Ein solches Projekt muss klimaneutral gebaut werden. Die Arbeitsplätze sollen sozialverträglich ausgestattet sein, mit ausreichend Erholungsqualitäten.» *(pd/red)*